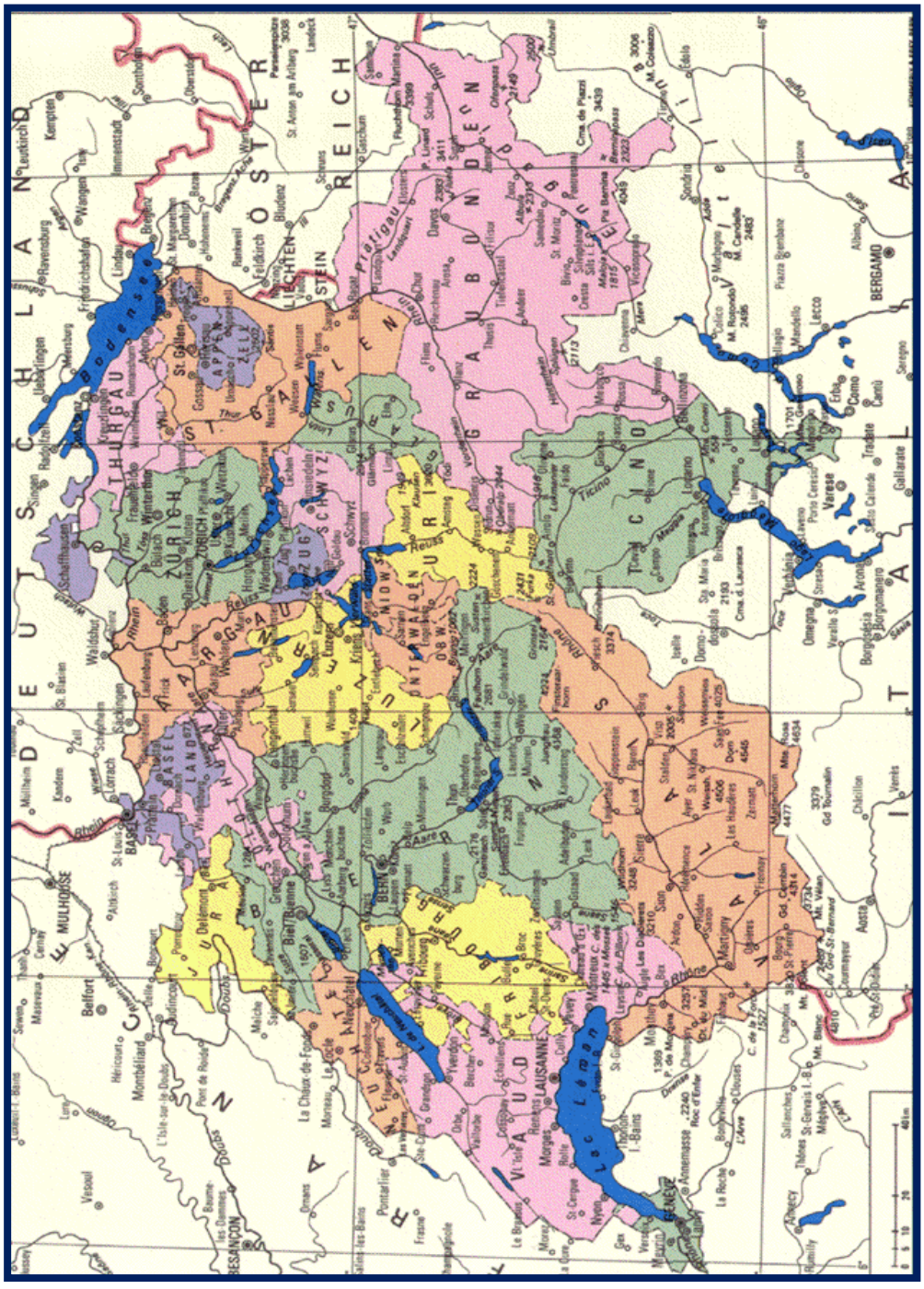
Schweizerische Eidgenossenschaft



Quelle: http://kunden.eye.ch (9. 1. 2012)

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Geographische Bedingungen

Staatsgebiet und Bevölkerung

Quelle: http://www.alpen-panoramen.de (9. 1. 2012)

Die Schweiz (offiziell die Schweizerische Eidgenossenschaft, lateinisch Confoederatio Helvetica) ist ein Binnenstaat, das sich am Südrand Mitteleuropas erstreckt.

Mit ihrer **Fläche** von **41 285** km^2 (die produktive Fläche umfasst 30 753 km^2) gehört sie zu den kleinsten Ländern Europas. Sie grenzt an fünf Länder. Im Norden an die BRD, im Osten an Österreich und Lichtenstein, im Süden an Italien und im Westen an Frankreich.

Die **Bevölkerungszahl** beträgt **7, 8** Millionen Einwohner. Die Schweiz ist ein Mehrnationalitätenstaat, denn der Anteil der Ausländer ist relativ hoch - 22,4 %, wobei die Mehrheit die Italiener und die Deutschen bilden.

In der Schweiz bekennen Leute vorwiegend zwei **Hauptreligionen** – die katholische (41,8 %) und die protestantische (35 %).

Die größte Stadt der Schweiz ist nicht die Hauptstadt Bern mit über 120 000 Einwohnern, sondern die Stadt Zürich, deren Einwohnerzahl dreimal höher ist. Die weiteren wichtigsten Städte sind Genf mit über 190 000, Basel mit fast 170 000 und Lausanne mit fast 130 000 Einwohnern. Nur in diesen Städten übersteigt die Einwohnerzahl 100 000.

Sprache

Die Lage der Schweiz zwischen drei bedeutenden europäischen Kulturen reflektiert ihre kulturelle und sprachliche Vielfalt. In der Schweiz werden nämlich **vier Landessprachen** und zahlreiche lokale Dialekte (Mundarten) gesprochen. Schweizerdeutsche Dialekte sprechen 63,7 % der Bevölkerung in 19 Kantonen. Im Westen des Landes wird in 4 Kantonen (Genf, Waadt, Neuenburg, Jura) von 20,4 % der Bevölkerung Französisch gesprochen. In 3 Kantonen (Bern, Freiburg, Wallis) wird sowohl Französisch als auch Deutsch gesprochen. In Tessin und in 4 südlichen Tälern Graubündens

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

wird Italienisch von 6,5 % der Bevölkerung gesprochen. Rätoromanisch (eine Sprache mit lateinischen Wurzeln) bildet mit 0,5 % der Bevölkerung die kleinste Sprachgruppe im Kanton Graubünden.

Schweizerdeutsch (Schwyzerdütsch) gehört zu der Gruppe der alemannischen Dialekte und wird deshalb als Umgangssprache verwendet. Es unterscheidet sich von dem sogenannten Hochdeutsch in der Aussprache, Grammatik und Wortschatz.

Beispiel: ***Stefan, gang bis so guet s Fäischter go zuemache*** → Stefan, sei so gut und mach das Fenster zu!

Eine Veranschaulichung der Vielsprachigkeit in der Schweiz
Quelle: http://de.wikipedia.org (8. 1. 2012)

In der Schweiz zahlt man mit **Schweizer Franken**, der in 100 Rappen bzw. Centimos (in französischsprachigen Gebieten) unterteilt ist.

Stellen Sie mit der Hilfe des Internets fest, welche Schweizer Persönlichkeiten auf den Banknoten abgebildet sind.

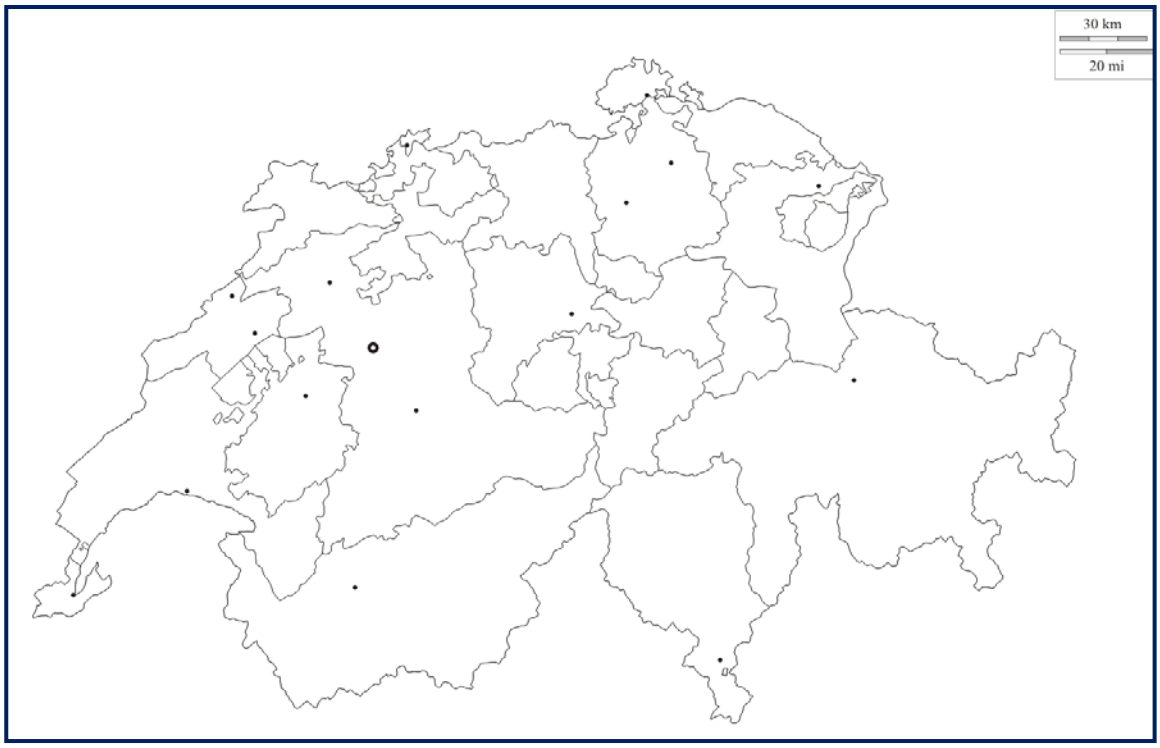
Quelle: http://de.wikipedia.org (8. 1. 2012)

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Markieren Sie in die Landkarte.

a) Die Städte Bern, Zürich, Genf, Basel und Lausanne

b) Die einzelnen Landessprachen in die entsprechenden Kantone Deutsch (**gelb**), Französisch (**blau**) , Italienisch (**grün**), Rätoromanisch (**rot**)



Quelle: http://d-maps.com (8. 1. 2012)

Oberfläche

Ergänzen Sie die richtigen Wörter aus dem Kasten unten in den Lückentext.

verbreitet – gliedern sich – Gletscher – nennenswerte – Weltnaturerbe – charakteristisch – bedecken – erstreckt sich – Berg – Industriezentrum – gehören – ragt – erreichen – findet – Landschaftseinheiten – gestalten

Die Schweiz ist ein Gebirgsland, das sich in 3 _____: die Alpen, das Mittelland und den Jura gliedert. **Die Alpen** _____ die Identität der Schweiz. Sie _____ 60 % der Gesamtfläche und die höchsten Gipfel _____ die Höhe von 4000 Meter. Der höchste _____ ist **die Dufourspitze** im Monte-Rosa-Massiv, die 4634 Meter über Meeresspiegel _____.

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Quelle: http://de.wikipedia.org (8. 1. 2012)

Quelle: http://de.wikipedia.org (8. 1. 2012)

Die Alpen _____ _____ in die nördliche Kette, in die Nordwestalpen und in die Südalpen. Zu den wichtigsten Gebirgen _____ die Berner Alpen, die Vierwaldstätter Alpen, die Glarner Alpen und die Walliser Alpen mit dem Monte Rosa und dem Matterhorn (4478 m). Andere _____ Alpenspitzen sind der Finsteraahorn (4 274 m) und die Jungfrau (4158 m).

In den Alpen _____ man beinahe 1800 _____, wobei der größte – **der Aletschgletscher** zum UNESCO- _____ gehört. In den Alpen ist der Sommer- und Wintertourismus _____. Eine der interessantesten Attraktionen ist der einzige Schweizer Nationalpark.

Das Mittelland _____ _____ vom Bodensee bis zum Genfersee. Es ist dicht besiedelt, daneben ist es ein wichtiges _____ und ein bedeutendes landwirtschaftliches Gebiet, deshalb ist es zum ökonomischen Herzen Europas geworden.

Der Jura zieht sich vom Genfer See bis zum Rhein und ist durch die Karstgebiete _____.

Die Schweiz wird als „Wasserschloss Europas“ genannt, weil es hier eine große Anzahl der Flüssen und Seen gibt und die großen Flüsse hier entspringen. Die meisten Flüsse entspringen im Gotthardmassiv.

Der Rhein entspringt in den Schweizer Alpen und entwässert die Mehrheit des Landes – etwa 68 % in die Nordsee. Seine wichtigsten Nebenflüsse sind **die Aare** und **die Reuss**.

Die Rhône und **der Tessin** fließen ins Mittelmeer, während **der Inn**, der in die Donau mündet, den östlichen Teil des Landes ins Schwarze Meer entwässert. Das Bild der schweizerischen Landschaft wird durch die Seen mitgestaltet. In dem ganzen Land findet man über 1500 Seen. Die beiden größten Seen teilt die Schweiz mit ihren Nachbarn – den Genfer See (Lac Léman) mit Frankreich und den Bodensee mit Deutschland und Österreich. Der Neuenburgersee und der Vierwaldstättersee sind, was die Fläche betrifft, die größten Seen auf dem schweizerischen Gebiet. Andere nennenswerte Seen sind der Zürichsee und Luganer See.

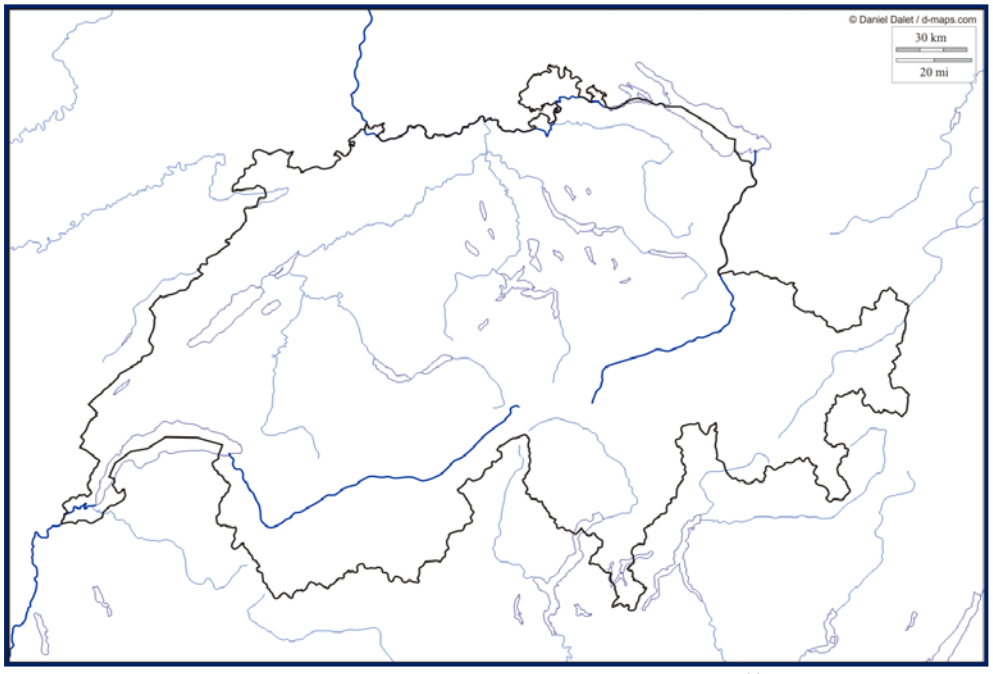
Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Beantworten Sie die Fragen.

- Welcher See gehört zu der Schweiz und Frankreich? _____
- Wo entspringen die meisten Flüsse? _____
- Wie heißen die größten Seen auf Schweizerischem Gebiet? _____ und _____.
- In welches Meer fließen die Rhône und der Tessin? _____
- Wie heißt der See, der sich an der Grenze von drei Staaten erstreckt? _____

Markieren Sie in die Landkarte.

a) die Grenzen und die Nachbarländer (**rot**)
b) die Flüsse: den Rhein, die Aare, die Rhône, den Tessin, den Inn (**blau**)
c) 4 wichtigste Seen: den Genfer See, den Vierwaldstättersee, den Zürichsee, den Bodensee (**blau**)
d) die Landschaftseinheiten: die Alpen, das Mittelland, den Jura (mit **braun schraffieren**)



Quelle: http://d-maps.com (8. 1. 2012)

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Politisches Leben

Das Jahr **1848** ist das Jahr der Gründung des modernen Bundesstaates Schweiz, denn aus dem Staatenbund der unabhängigen souveränen Kantone wurde ein föderativer Bundesstaat gebildet. Daneben erhielt die Schweiz eine eigene Verfassung und den offiziellen Namen **Confoederatio Helvetica (CH).**

Die Schweiz ist eine demokratische, parlamentarische, neutrale Bundesrepublik, die durch einen dezentralen föderalistischen Staatsaufbau gekennzeichnet wird. Das Grundgesetz ist die Bundverfassung.

Nationalflagge - weiβes Kreuz auf rotem Feld
Quelle: http://de.wikipedia.org (8. 1. 2012)

„Confederatio Helvetica (CH)"
Confoederatio heiβt auf Lateinisch Bündnis, Helvetica weist auf den keltischen Stamm der Helvetier hin.

Die Legislative übt in der Schweiz das Parlament aus. Es heiβt **die Bundesversammlung** und wird aus 2 Kammern – dem **Nationalrat** und dem **Ständerat** gebildet. Der Nationalrat umfasst 200 Volksvertreter, die Sitze werden unter die Kantone und Halbkantone proportional nach der Bevölkerungszahl verteilt. Sie werden für 4 Jahre gewählt.

Der Ständerat besteht aus 46 Kantonsvertretern, jeder Kanton besitzt zwei Ständeräte, jeder Halbkanton einen. Sie werden auch auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.

Die Exekutive obliegt dem **Bundesrat**, seine 7 Mitglieder werden von der Bundesversammlung auf 4 Jahre gewählt. Der Vorsitzende des Bundesrates ist der Bundespräsident. Seine Amtszeit ist ein Jahr und er übernimmt v. a. die Repräsentationspflichten. Er wird von der Bundesversammlung und Bundesrat gewählt.

Das Bundesgericht ist die oberste gerichtliche Macht in der Schweiz, sein Sitz ist in Lausanne. Die Richter werden von der Bundesversammlung gewählt.

Neutralität
Zu den wichtigsten Prinzipien der schweizerischen Außenpolitik gehört die Neutralität, die offiziell im Jahre 1815 im Vertrag von Paris anerkannt wurde. Seitdem mischt sich die Schweiz in die Kriegs- und Konfliktsituationen nicht ein. Sie ist ein wichtiger Schauplatz von verschiedenen internationalen Konferenzen und Tagungen, politischen Treffen und Friedenskongressen.

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky" a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

Ergänzen Sie die Tabelle aus den oben erwähnten Informationen.

	Name der vertretenden Organe		Zahl der Mitglieder	Die Dauer der Amtsperiode
Legislative				
Exekutive				
Judikative				

Stellen Sie mit der Hilfe des Internets fest, in welchen internationalen Organisationen die Schweiz ein Mitglied ist.

Welche Vorteile und Beschränkungen bringt Ihrer Meinung nach der Schweiz Stellungnahme der Neutralität in der Außenpolitik? Diskutieren Sie und tragen Sie Ihre Vorschläge vor.

In der Schweiz unterscheidet man drei Verwaltungsebenen. Die höchste von ihnen stellt der **Bund** – die Schweizerische Eidgenossenschaft dar, in dem **20 Vollkantonen und 6 Halbkantonen** zusammengeschlossen sind. Die niedrigste Ebene bilden die **Gemeinden**.

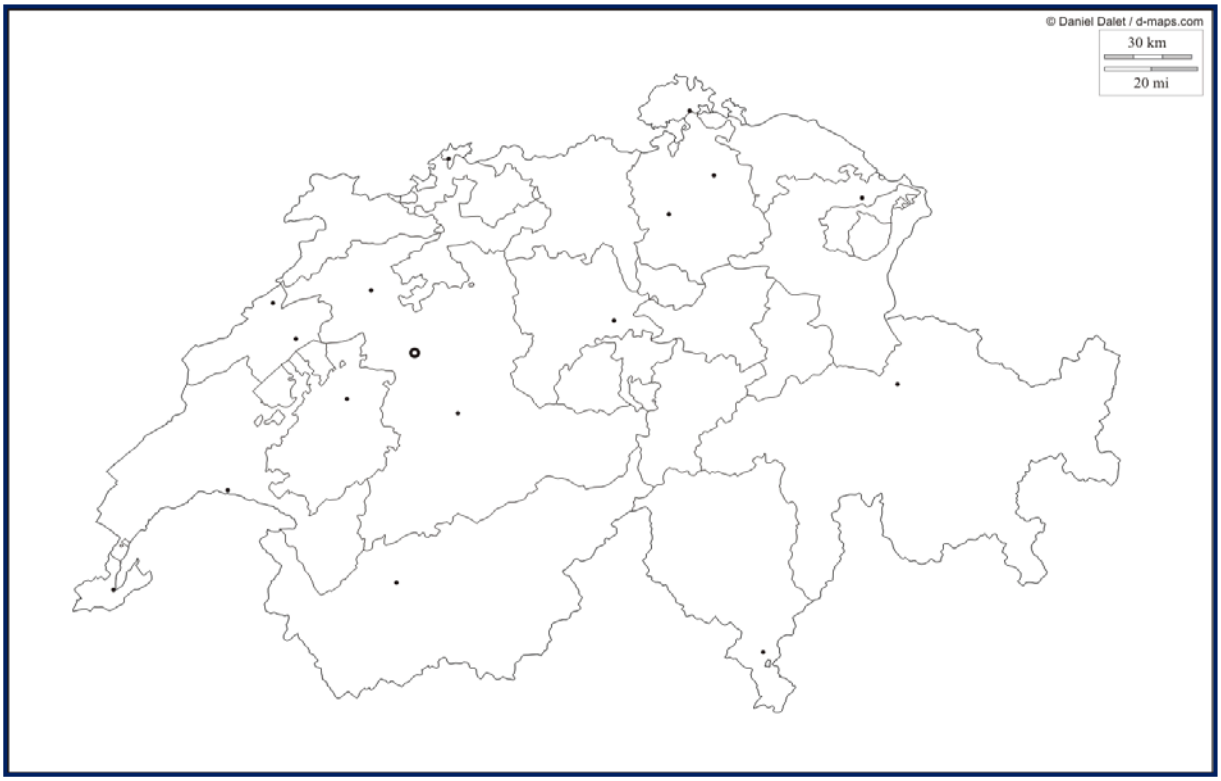
Entscheiden Sie, um welche der drei Verwaltungsebenen es sich handelt, ergänzen Sie nachfolgend die Namen der Kantone.

	• ist verantwortlich für die innere und äußere Sicherheit des Staates, die Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Zivil- und Strafrecht, Teile der Wirtschafts- und Finanzpolitik und Teile des Raumplanungs- und Umweltschutzrechts

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

	• unterscheiden sich voneinander aufgrund der geographischen Lage und eigener Geschichte in der Größe, Einwohnerzahl, Sprache, Wirtschaftskraft, politischer Tradition und Kultur • verfügen über ein eigenes Parlament (Großer Rat), eine Regierung (Regierungsrat), ein Gericht und eigene Gesetze und sogar eine Verfassung • ihre Autonomie und Entscheidungsfreiheit ist groß – zu den Kompetenzen gehören das Schulwesen, die Polizei, das Notariatswesen, der Finanzhaushalt usw.

	• die kleinste Verwaltungseinheit, die ihren Finanzhaushalt bestimmt



Quelle: http://d-maps.com (8. 1. 2012)

Gründung der Schweiz

Gehen wir zurück in das Jahr 1307. Die Schweiz ist seit fast 90 Jahren in den Händen der Habsburger. Diese österreichischen Herrscher lieben jedes Land, das ihnen mehr Geld und Macht bringt. Besonders gerne haben sie das Gebiet rund um den Vierwaldstätter See. Warum? Wegen der herrlichen Berge und der tiefen, dunklen Seen? Nein, viel mehr interessieren sie sich für die Straße, die von Zürich und Luzern kommt und über die Orte Schwyz und Altdorf zum Sankt Gotthard-Pass hinauf führt. Wer diesen wichtigen Übergang über die Alpen kontrolliert, der verdient

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

beim Handel mit Italien und Südeuropa kräftig mit. Aber die fleißigen Bauern aus den **Kantonen Schwyz, Uri und Unterwalden** leiden unter den Österreichern. Sie müssen jedes Jahr einen Teil von ihrem Gewinn bei den Vögten abgeben. Die Vögte sind die Vertreter der Habsburger. Wer nicht genug bringt, wird bestraft. Kein Wunder also, dass die Stimmung im Volk sehr schlecht ist. Der Vogt von Uri heißt Hermann Geßler. Er ist ein besonders grausamer Mann. In Altdorf, dem Hauptort von Uri, lässt er auf dem Hauptplatz eine Stange aufstellen, auf die er seinen Hut hängt. Jeder Mensch, der daran vorbeigeht, muss den Hut grüßen, als wäre es der Vogt. Wer das nicht tut, wird von den Wachen verhaftet. Das Ergebnis: Kein Mensch geht mehr über den Hauptplatz.

Eines Tages kommt **Wilhelm Tell**, ein Bauer aus einem Nachbarort mit seinem kleinen Sohn Walter nach Altdorf. Er geht über den Platz, ohne den Hut zu grüßen. Sofort nehmen die Wachen ihn fest. Der Vogt freut sich, dass er endlich jemanden bestrafen kann. **Er legt dem kleinen Walter einen Apfel auf den Kopf und zwingt Wilhelm Tell dazu, auf seinen eigenen Sohn zu schießen**. Trifft er den Apfel, soll er frei sein. Tell ist ein guter Armbrustschütze. Trotzdem hat er fürchterliche Angst davor, seinen Jungen zu töten. Schließlich schießt er und trifft den Apfel. Das Volk jubelt. Aber Tell beschließt, den Vogt für seine Grausamkeit zu bestrafen. Ein wenig später tötet er ihn in Küssnacht am anderen Ende des Sees. Damit beginnt in der Sage der Aufstand der Schweizer Bauern. Wirklichkeit und Sage liegen in diesem Fall ziemlich nahe beieinander.

Bereits im Jahr 1291 unterschreiben Uri, Schwyz und Unterwalden den sogenannten „Bundesbrief". In diesem Dokument schwören die drei Kantone, einander in jeder Not zu helfen. Man kann sagen, der Bundesbrief ist die Gründungsurkunde der modernen Schweiz. 1315 kommt es dann zum ersten Test für das Bündnis. In der Schlacht am Morgarten siegen die Schweizer Eidgenossen über die viel größere Armee der Habsburger. Immer mehr Kantone treten jetzt dem Bund bei. 1386 werden die Habsburger bei Sempach vernichtend geschlagen. Die Schweizer haben sich ihre Freiheit zurück erobert. Und sie haben den ersten modernen demokratischen Staat auf dem europäischen Kontinent geschaffen.

Quelle: http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/tell.pdf (8. 1. 2012)

Wirtschaft

Die Grundlage der Schweizer Wirtschaft bildet die Herstellung und Entwicklung der hochwertigen Produkte. Da die Schweiz ein rohstoffarmes Land ist, müssen die Rohstoffe importiert werden. Man verfügt nur über die Baumaterialien wie Granit, Kalk, Ton, Sandstein und Steinsalz.

Im sekundären Sektor dominiert vorwiegend die Maschinenbauindustrie. Weiter sind in der Schweiz die Elektro- und Metallindustrie sehr verbreitet. Die chemische Industrie konzentriert sich auf Produktion von Düngemitteln und Farbstoffen, daneben gehört die Schweiz zu den

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky" a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

führenden Produzenten **der Pharmazeutika**. Die Landwirtschaft gewährleistet 3/5 Lebensmittel, den Rest muss man importieren. In der Pflanzenproduktion überwiegen der Weinanbau, der Obstbau und der Gemüseanbau. Die Tierproduktion schließt an die schweizerische Tradition der **Viehzucht** vor allem in den Berggebieten an. Die Milchproduktion bildet die Grundlage der Nahrungsmittelindustrie.

Im tertiären Sektor arbeiten mehr als 70 % der Erwerbstätigen. Die Schweiz ist traditionell dank ihrem **Banksektor und Versicherungswesen** bekannt, die hoch qualifizierte Dienstleistungen gewährleisten. Die Naturbedingungen, die Schönheit der Alpen und die Gewährung der Servicequalität ermöglichten die Entwicklung des **Fremdenverkehrs**, 60 % des Tourismus konzentriert sich auf die Alpen.

Was gehört zu den typischen schweizerischen Exportartikeln? Raten Sie!

Quelle: http://upload.wikimedia.org (8. 1. 2012)

Beliebte Urlaubsziele der Schweiz

Die Schweiz ist ein touristisches Paradies. Die Touristen bewundern die jungfräuliche Natur, die reizvollen Bauerndörfer mit Holzhäusern, hügeliges Voralpenland, zahlreiche Seen und Hochgebirge. Die Touristen sind hier willkommen und perfekt betreut. Den Winter kann man in zahlreichen Winterdestinationen genießen, zu den bekannten Wintersportzentren gehören Zermatt, St. Moritz, Davos, Grindelwald, Saas-Fee und Arosa. Wer lieber Sommersaison und Stadtbummel mit Besichtigung von Sehenswürdigkeiten bevorzugt, kann die Städte Bern, Zürich, Genf, Luzern, Basel, Lugano oder Lausanne besuchen. Daneben findet man in der Schweiz viele andere interessante Urlaubsziele.

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

ZERMATT

- *ein Feriendorf, das sich im Kanton Wallis an der italienischen Grenze erstreckt*
- *liegt am Fuße des Matterhorns und inmitten einer Skiregion*
- ***das höchstgelegene Alpenskigebiet** bietet sportliche Erlebnisse auf seinen 300 Pistenkilometern mit 63 Bergbahnen und 400 Kilometer Wanderwege an*
- *auch für den Sommertourismus geeignet, verfügt über 400 Kilometer Wanderwege*

ST. MORITZ

- *ein Zentrum des Tourismus und der Erholung*
- *hat eine **reiche Sportgeschichte** – erstes Curlingturnier, erste Schlittschuhmeisterschaft in Europa, erstes Golfturnier in den Alpen, zweimal Gastgeber der Olympischen Winterspiele und mehreren Weltmeisterschaften von Ski Alpin*

BERN

- *seit 1848 die **Hauptstadt der Schweiz**, Sitz der Bundesversammlung und Regierung*
- *der historische Stadtkern steht in der Liste des **UNESCO-Weltkulturerbe***
- *eine Stadt mit mehr als hundert Brunnen*
- *zu den schönsten Sehenswürdigkeiten gehören der **Zeitglockenturm** und **Bundeshaus***
- *der Fluss Aare umfließt den Stadtkern und bildet ein einzigartiges romantisches Tal*
- ***Albert Einstein** schuf hier seine Relativitätstheorie*

LUZERN

- *Wahrzeichen der Stadt ist die hölzerne **Kappelbrücke** aus dem 14. Jh., mit Giebelgemälden ausgestattet, ein untrennbarer Bestandteil ist ein 35 m hoher **Wasserturm***
- *beliebte Touristenziele **die Hofkirche** mit wertvoller Orgel, **Gletschergarten** (ein Museum aus der Geschichte der Eiszeit), **Verkehrshaus der Schweiz** (ein Museum für Kommunikation und Verkehr), **das KKL** (ein modernes Kultur- und Kongresszentrum vom Architekten J. Nouvel)*

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky“ a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.

GENF

- *Wahrzeichen der Stadt ist die Wasserfontäne **Jet d'eau** mit 140 m hohen Wasserstrahl*
- *Sitz zahlreicher **internationaler Organisationen***
- *Palast der Vereinten Nationen (europäischer Sitz der UNO)*
- *Geburtsort **des Roten Kreuzes***
- *Zentrum der Kongresse, Messen, Ausstellungen*

JUNGFRAUBAHN

- *die höchstgelegene europäische Eisenbahn wird als Königin der Zahnradbahnen genannt*
- *die Bahnfahrt führt durch den Eiger und den Mönch bis zum Jungfraujoch (3454 m)*
- *9,34 km Strecklänge, 7 km liegen im Tunnel*

DER RHEINFALL

- *wird als der größte Wasserfall in Europa (150 m breit, 20 m tief) bezeichnet*

BERNINA – EXPRESS

- *in das UNESCO- Weltkulturerbe aufgenommene Gebirgsbahn verbindet St. Moritz mit der italienischen Stadt Tirano*
- *führt durch 56 Tunnel und über 196 Brücken*

Quelle:
Bilder Num. 1, 3, 4, 6, 8, 9 http://upload.wikimedia.org
Bild Num. 2 http://cs.wikipedia.org
Bild Num.5 http://www.online-reisefuehrer.com
Bild Num. 7 http://2.bp.blogspot.com(8. 1. 2012)

Tento výukový materiál byl vytvořen jako didaktická podpora pro I. Německé zemské gymnasium a Gymnázium J. G. Mendela v rámci projektu OP VK s názvem „Integrace cizích jazyků do výuky" a jeho další šíření je možné výhradně nekomerčním způsobem, a to pouze pro výukové účely.